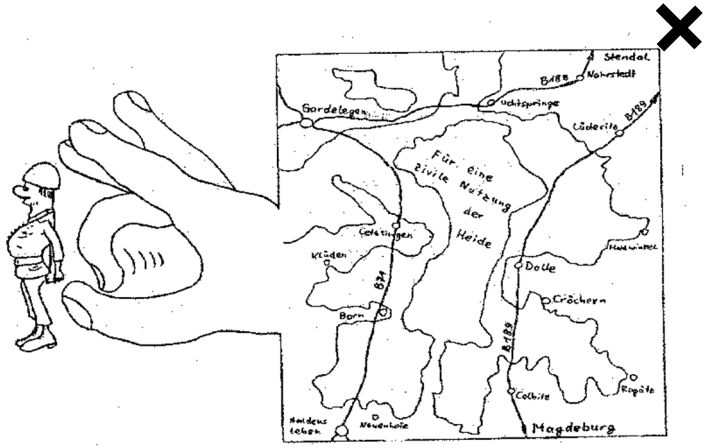
OFFENe HEIDe



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die Colbitz-Letzlinger Heide. Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **381**.:

Sonntag, 01. Juni 2025, 14 Uhr
Stendal, Uchtewall in der Nähe des Parkplatzes
etwa 15 min Fußweg vom Hauptbahnhof

Floßfahrten auf dem Stadtsee zum Kindertag

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENe HEIDe:
Klaus Czernitzki, ☎ 0176-21822068 Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590Tangermünde, ☎ 0173-2051088
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: http://www.offeneheide.de
Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

Kindertag

Es hat bei uns Tradition, dass es zum Kindertag am 01. Juni immer ein Programm für Kinder gibt. In diesem Jahr lädt wieder „Kapitän“ Malte Fröhlich zu einer Floßfahrt ein.

Wir gehen dorthin, wo viele Kinder zu erwarten sind: auf den Stadtsee in Stendal, der größten Stadt in der Altmark.
Für Rettungswesten werden wir sorgen. Die Mitfahrt ist kostenlos, über Spenden freuen wir uns natürlich. So soll es für Kinder aus Familien, die wenig Geld zur Verfügung haben, ein Angebot geben.

Allgemein ist das Bestreben, der kommenden Generation eine bessere Welt zu übergeben. Wie steht es damit gerade? Die Hasardeure der neuen Bundesregierung reden nun von 5 % des Bruttoinlandsproduktes für die Rüstung, nicht mehr von 2 %. Bundeskanzler Merz will die Bundeswehr zur größten konventionellen Armee Europas machen. Die so genannten Sondervermögen sind Sonderschulden, an deren Rückzahlung inklusive Zinsen unsere kleinen Passagiere im Floß noch zu tun haben, wenn sie graue Haare bekommen.

Die Menschheit steht vor riesigen Herausforderungen in Sachen Klimaschutz. Im Gesundheits- und Sozialwesen, in der Bildung fehlen Mittel. Insofern ist es unverantwortlich, so viel Geld in die zerstörerische Rüstung zu stecken.

Der Hunger stellt weltweit immer noch ein Problem dar, von dem viele Kinder betroffen sind.

Wie aus dem Welternährungsbericht der Vereinten Nationen (UN) hervorgeht, steigt die Zahl der hungernden Menschen auf der Welt. Insgesamt litten im Jahr 2022 735 Millionen Menschen unter zu wenig Nahrung – 122 Millionen mehr als vor der Corona-Pandemie.
Gründe für den Anstieg seien die Pandemie, das Extremwetter und die Folgen der Klimakrise. Auch der Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf den Zugriff von Nahrungsmitteln.
https://unric.org/de/welternaehrungsbericht13072023/